



Gestern versank ein Passagierschiff mit dem Namen "Mehrheit" im europäischen Nordmeer. Die „Mehrheit“ sank in einem Sturm, als Wasser in eine defekte Ladeluke eindrang. In nur wenigen Minuten kippte das Schiff um. An Bord waren 1.000 Personen, die sich auf der Fahrt nach Glücksland befanden. Die Menschen auf dem Schiff hatten keine Zeit mehr, um die Rettungsboote und Schwimmwesten zu benutzen. Aufgrund der niedrigen Wassertemperatur von 6 Grad Celsius waren die Überlebenschancen sehr gering. Das Rettungsboot der GLRG (Göttliche Lebensrettungsgesellschaft) traf bereits wenige Minuten nach dem Unglück ein. Den im Wasser treibenden Menschen wurden Rettungsringe zugeworfen. Doch was die Männer der GLRG zu hören bekamen, verschlug ihnen fast die Sprache.

Die erste Person sagte: "O, ein Rettungsring. Das ist etwas für meinen sensiblen Nachbarn. Der wird ihn gebrauchen können. Ich kann schwimmen und brauche so etwas nicht."

Der zweite sagte: "Was für ein seltsamer Rettungsring. Bei uns sahen die ganz anders aus. Ich traue dem nicht so recht."

Der dritte sagte: "Ich habe ja grundsätzlich nichts gegen Rettungsringe. Aber dieser hier ist mir einfach zu eng."

Ein Mann, der schon viel Wasser geschluckt hatte, hauchte: "Ich habe mir das Ding jetzt eine Weile genau angesehen und finde, daß da lauter Widersprüche dran sind. Einem Rettungsring mit solchen Widersprüchen kann ich einfach nicht vertrauen."

Eine Frau kreischte: "Was für eine Frechheit, mir so einen altmodischen Rettungsring zuzuwerfen. Die Rettungsringe auf unserem Schiff waren viel moderner. Da müsste ich ja schon von gestern sein, wenn ich so einen Ring nehmen würde." Ein Mann mittleren Alters sagte: "Es gibt so viele verschiedene Rettungsgesellschaften. Welche ist die richtige? Die GLRG ist sicher eine Sekte. Da will ich nichts mit zu tun haben." Ein Liebespärchen spottete: "Die mit ihrem Rettungsticket. Als ob wir nicht schwimmen könnten. Wir brauchen keine Rettungsringe. Wir vertrauen der Macht der Liebe. Wenn wir an Land sind, werden wir ein Haus bauen und eine Familie gründen." Ein Mann, der wie ein Professor aussah, zerbrach den Rettungsring und rief: „Diesen Rettungsring werde ich genau analysieren. Es interessiert mich sehr, aus was für einem Material er besteht. Möglicherweise ist er eine billige Kopie, oder vielleicht stimmt die Materialstruktur nicht." Ein anderer meinte: "Danke, aber ich hab daheim schon einen Rettungsring." Einige sagten: "Ich habe jetzt keine Zeit. Vielleicht später mal." oder "Mich interessiert ihr Rettungsring nicht." Eine jüngere Frau sagte: "Ich kann diese Retter nicht ausstehen. Die meinen immer, sie wären was Besseres. Ich kann mir selber helfen."

Die Rettungsmannschaft war der Verzweiflung nahe und wollte wieder umkehren, als sie einen leisen Hilferuf hörte. Der Verunglückte war in einen Rettungsring geschlüpft. Als die Rettungsmannschaft ihn fand, war er schon sehr schwach. Behutsam wurde er mit einem Seil an Bord gezogen. Er war gerettet! Außer ihm ertranken alle Schiffbrüchigen in der Tiefe des Meeres. Die Trauer über die freiwillig Ertrunkenen war groß. Doch trotzdem freute sich jeder an Deck des Schiffes über den Einen, der gerettet wurde.

Lieber Leser!

Der Untergang der "Mehrheit" hat etwas mit Dir zu tun. Seit dem Sündenfall sind wir alle "schiffbrüchig" geworden und schwimmen im Meer der Sünde, die unser Verderben ist. In der Bibel heißt es:

"Die Sünde ist der Leute Verderben" (Spr. 14,34). Und da ist keiner ausgenommen. Gottes Urteil lautet:

"Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer" (Röm. 3,10-12).

Sünde ist nicht einfach nur moralische Verfehlung, sondern ein von Gott losgelöstes Leben. Sünde ist Selbstbestimmung, Selbstgerechtigkeit, Ichbezogenheit, Bosheit, Rebellion gegen Gott, Blindheit und Tod. Die Folgen der Sünde sind fatal: innere Leere, Unfrieden, Süchte, sexuelle Perversion, Ehebruch, Hurerei, Untreue, zerstörte Beziehungen, Lüge, Hass, Streit, Neid, Eifersucht, Betrug, Mord und Krieg. Die Strafe

der Sünde besteht darin, daß der Mensch unter die Macht der Sünde gerät und wie in einem dunklen Kerker gefangen ist. Das Ende ist die ewige Verdammnis.

Doch Gott will nicht, daß Du für ewig verloren gehst. Gott liebt Dich und sandte seinen Sohn JESUS CHRISTUS auf diese Erde, um auch Dich zu retten. Dazu mußt Du Dich Ihm anvertrauen. Im Johannes-Evangelium heißt es:

"Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat" (Joh. 3,16).

In Jesus Christus kam Gott zu uns Menschen, damit wir durch IHN wieder zu Gott kommen. Jesus hat die ganze Schuld, mit der wir bei Gott verschuldet waren, mit seinem Leben und Blut bezahlt. Das ist das Werk Gottes für uns. Doch nun möchte Gott von Dir persönlich eine Entscheidung. Du kannst wählen! Es ist Deine Entscheidung, ob Du sein Angebot annehmen oder ablehnen willst. Gott zwingt Dich nicht zur Rettung. Wer in den Rettungsring schlüpft, wird gerettet werden. Und wer die Gnade Gottes annimmt, erfährt die befreiende Vergebung und bekommt ein neues Leben von Gott. Deshalb heißt es in der Bibel: **„Wie viele ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“** (Joh. 1,12). In einer anderen Bibelstelle heißt es: **"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."** (2. Kor. 5,17)

Nimm Jesus Christus als Deinen Retter und Herrn an! Du kannst im Gebet zu ihm kommen und mit ihm reden. Wenn Du nicht weißt, wie Du beten sollst, dann spreche das folgende Gebet einfach nach:

"Herr Jesus Christus, ich komme jetzt im Vertrauen auf Dein Wort zu Dir. Ich übergebe Dir im Glauben mein ganzes Leben und nehme Dich als meinen Erlöser und Herrn an. Ich bekenne Dir meine Schuld und Sünde, meinen Stolz und mein ohne Dich gelebtes Leben. Ich sage mich los in Deinem Namen, Herr Jesus, von allen okkulten Bindungen und Belastungen. Ich sage mich los vom Teufel und allen seinen Werken und übergebe mich Dir, Herr Jesus Christus. Ich will Dir ganz, mit Leib, Seele und Geist gehören. Du sollst mich führen und ich will Dir folgen. Für Dich will ich leben und Dir will ich dienen. Danke, daß ich Dir jetzt gehöre und Du mich angenommen hast, so wie Dein Wort es mir zusagt. Amen!"

Wenn Dein Gebet aufrichtig und ernst ist, dann wird Gott Dich erhören. Du wirst inneren Frieden, Vergebung und ein befreites Gewissen bekommen. Der Geist Gottes wird als Beweis dafür in Dein Leben einkehren und Dir die Gewissheit der Gotteskindschaft schenken, wie die Bibel es verheißt: **„Der Geist (Gottes) selbst gibt Zeugnis unserem Geist, daß wir Gottes Kinder sind.“** (Röm. 8,16)

Wie geht es weiter? Ein lebendiges Christenleben ist ein Leben mit dem auferstandenen Christus, der Bibel, dem Gebet und den Glaubensgeschwistern.

Daher:

- Studiere täglich in der Bibel. Beginne mit dem Neuen Testament.
- Rede täglich mit Jesus Christus im Gebet, sage IHM alle Deine Anliegen und vergiss das Danken nicht.
- Halte Dich verbindlich zu einer bibeltreuen Gemeinde.
- Bezeuge anderen das Evangelium und bekenne Dich zu Jesus Christus.
- Sei nicht entmutigt, wenn es Schwierigkeiten und Spannungen gibt. Das Leben mit Jesus Christus ist ein Wachstums- und Lernprozess, für den Geduld erforderlich ist. Mache Deinen Glauben nicht abhängig von Deinem Temperament, Deinen Gefühlen und wechselvollen Erfahrungen. Ausschlaggebend ist das geschriebene Wort Gottes und Dein Vertrauen in die Zusagen Gottes. Jesus Christus hilft Dir und gibt Dir die Verheißung: **"Und siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende."** (Mt. 28,20)

Joachim Rosenthal